

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

Freitag den 12. October 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 27. August 1866.

1. Dem Joseph Sarkaby, Bürger und Hausinhaber in Debreczin, auf die Erfindung einer Wanzenvertilgungs-Lincur, für die Dauer des zweiten Jahres.

2. Dem Adalbert v. Pyrker, emeritirten Apotheker in Wien, Karlsplatz Nr. 8, auf eine Verbesserung seines privilegiert gewesenen Kalk-Cremes, für die Dauer eines Jahres.

Am 6. September 1866.

3. Dem J. H. Wüster zu Mariaschein in Böhmen auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens im Härten und Ablassen von Stahl-Grünstein- und andern Federn, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 10. September 1866.

4. Dem August Klein, f. k. Hof-Leder-Galanteriewaaren-Fabricanten in Wien, VII. Bezirk, Andreasgasse Nr. 6, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens für Cigarren- und Damentaschen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Georg Sauer zu Paris (Bevollmächtigter Karl Neuß in Wien, Stadt, Bauernmarkt Nr. 10) auf eine Verbesserung in der Construction mechanischer Hämmer, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Peter Reiß, Pfeisenschneider in Wien, Stadt, Graben Nr. 7, auf die Erfindung eines sogenannten „Mobil-Rauchzeuges“, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Emile della Rocca in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2) auf die Erfindung eines Hinterladungsgewehres, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Ferdinand Kerner, Optikus in Wien, Stadt, Rärntnerstraße 1072 alt, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Brille, genant „Bischofsbrille“, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13, auf Verbesserungen an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im f. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von jedermann eingesehen werden.

(330-2)

Nr. 9585

Kundmachung.

Gemäß hohen Finanzministerial-Erlasses vom 24. September l. J., Z. 40795, wird das in Wirthalms Colliseum in Graz, zweiten Hof, eingelagerte Seespeisefalz von beiläufig 3100 Wiener Centnern Sporco im Wege einer öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Das Salz ist gehörig trocken und grobkörnig, unterliegt deshalb weniger als das feinkörnige der Schwendung, eignet sich vorzüglich zur längeren Aufbewahrung.

Die Versteigerung geschieht in dem obigen Magazine nach Maßgabe des Vorrathes in Partien von je 100 Wiener Centnern. Dieselbe beginnt

am 22. October 1866

um 9 Uhr Vormittags und wird, falls der Vorrath nicht früher erschöpft wird, am 23. und 24. October 1866 jedesmal bis 1 Uhr Nachmittags fortgesetzt.

Der Ausrufspreis ist auf 7 fl. d. i. Sieben Gulden ö. W. für den Wiener Centner Netto im unverpackten Zustande festgesetzt.

Jeder Licitant hat ein zehnprocentiges Vadium zu erlegen, welches den Erstehern in den Erstehungspreis eingerechnet, den Uebrigen aber am Ende der Licitation wieder ausgefolgt wird.

Der Erstehungspreis ist bei dem f. k. Hauptzollamt Graz einzuzahlen, worüber eine ämtliche Bestätigung ausgefertigt wird, gegen deren Vorweisung das erstandene Salz bezogen werden kann.

Die Berichtigung des Kaufpreises und rückfichtlich der Bezug und die Beschaffung des Salzes hat binnen vierzehn Tagen, vom Erstehungstage an gerechnet, zu geschehen, widrigens das Vadium eingezogen und über das Salz anderweitig verfügt wird.

Proben des Salzes können bei der f. k. Finanz-Bezirks-Direction in Graz, welche auch die Versteigerung vornehmen wird, eingesehen werden. Graz, am 2. October 1866.

f. k. Finanz-Landes-Direction.

(332-2)

Nr. 9108.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung am 17. October dieses Jahres im öffentlichen Licitationswege folgende Artikel an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

- 70 n. öst. Centner Heidengröße,
- 240 " " Graupe,
- 143 1/2 " " Kaffee,
- 262 1/2 " " Zucker,
- 573 Eimer Brantwein.

Hiebei wird bemerkt,

- a) daß Anträge auch auf kleine Theilpartien eines jeden Artikels angenommen,
- b) daß der Brantwein mit den Gebunden abgegeben wird,
- c) daß der Zucker, Melis-Zucker in Broden, größtentheils eingefässert ist,
- d) daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe,
- e) daß bei entsprechenden Preisen die Landes-General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werde, endlich
- f) daß die Behebung der erstandenen und bewilligten Artikel binnen acht Tagen, vom Tage der Genehmigung, gegen Barzahlung erfolgen müsse.

Die näheren Bedingnisse, so wie die Proben der Verkaufsobjecte können von heute an in der Verpflegs-Verwaltungskanzlei eingesehen werden. Laibach, am 2. October 1866.

(333-2)

Nr. 7417.

Kundmachung

Montag am 15. dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, wird die sogenannte Franz Christian'sche Wiese in Ilouca an der Sonnegerstraße bei dem untern Galeuc-Canal auf 6 Jahre licitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen um die bestimmte Stunde auf der benannten Wiese erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. October 1866. Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

(2238-2)

Nr. 3842.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. Juni d. J., Z. 2432, wird bekannt gegeben, daß am 31. October 1866

zur dritten executiven Feilbietung der dem Johann Refar in Rothwein gehörigen Realität geschritten wird.

f. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 5. October 1866.

(2212--2)

Nr. 4946.

Executive Feilbietung.

Von dem f. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Strupi von Nupa gegen Simon Močnik von Nupa Nr. 2 wegen aus dem Vergleich vom 27. September 1865, Z. 4040, schuldiger 193 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Präwald sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Drittelhube sammt Mühle am Kanterflusse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. October,
- 30. November und
- 24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 26. September.

(2228-2)

Nr. 5510.

Executive Feilbietung.

Von dem f. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Schreyer, Handelsmann von Laibach, durch Dr. Uranitsch, gegen Herrn Johann Cucek, Handelsmann von Grafenbrunn, wegen schuldiger 269 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 397 und Urb. Nr. 410 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den

- 19. October,
- 20. November und
- 19. December 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. September 1866.

(2246-2)

Nr. 5769.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. Juli 1866, Z. 2558, in der Executionsfache des Matthäus Lesar von Soderschitz gegen Ursula Vogelnik von Grazhovo plo. 367 fl. 30 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

19. October 1866

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

f. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. September 1866.

(2227-2)

Nr. 5433.

Executive Feilbietung.

Von dem f. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. k. Finanzprocuratur-Abtheilung von Laibach gegen Blas Fatur von Sagurje, durch seinen Curator Johann Fatur von dort, wegen schuldiger 53 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1329 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den

- 20. October,
- 20. November und
- 21. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. September 1866.

(2226-3)

Nr. 5341.

Executive Feilbietung.

Von dem f. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Lesar von Soderschitz gegen Thomas Knafelc von Parie wegen schuldiger 169 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

26. October 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. September 1866.

(2206-2) Nr. 2685. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Rogei von Boiska gegen Johann Kobau von Jozia wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. December 1865, Z. 3840, schuldiger 220 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Jozia sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1524 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

29. October,
29. November und
24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 5. September 1866.

(2202-2) Nr. 1981. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung zu Laibach, in Vertretung des h. k. l. Aerrars und Grundentlastungs-Fondes, gegen Johann Eupančić von Döbernig Haus-Nr. 16 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 7. August 1862 schuldiger 76 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. October,
20. November und
20. December 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 12. September 1866.

(2150-3) Nr. 5124. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Karl Noßan von Göttenitz, durch den Hrn. Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Franz Arko von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 8. Februar 1865, Z. 569, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 414 vorkommenden, zu Niederdorf Haus-Nr. 99 behauenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 645 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

8. November und
11. December 1866 und
12. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 5. August 1866.

(2153-3) Nr. 4566. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Samsa von Lapata, durch den Herrn Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, gegen Johann Samsa von Gora Nr. 53 wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1861, Z. 3928, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1082 A. zu Gora Haus-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 919 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

26. October,
27. November und
22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 8. Juli 1866.

(2154-3) Nr. 4563. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Faldiga von Soderschitz Haus-Nr. 50 gegen Mathias Oblak von Sinowitz Haus-Nr. 4 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Juli 1865 schuldiger 131 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 828 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 752 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und
7. December 1866 und
11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. August 1866.

(2155-3) Nr. 4024. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Pirnath von Großpölland, durch Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Stefan Peterlin von Großpölland wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1865, Z. 4344, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 735 1/2, Rectf.-Nr. 619 zu Großpölland vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

23. October,
22. November und
21. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. Juni 1866.

(2175-3) Nr. 3729. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Matthäus Köstler von Pristava gegen Matthäus Petric von Dhounica wegen aus dem Urtheile vom 18. November 1864, Z. 3710, schuldiger 108 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. 80 kr. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. November und
6. December 1866 und
8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 31. Juli 1866.

(2187-3) Nr. 2259. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Kofchel von Ratschach gegen Martin Sladitsch von Oberspölnsko wegen schuldiger 202 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1576 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. October,
24. November und
24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 15. Juni 1866.

(2188-3) Nr. 2232. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Wroschina von Kleinzirnik gegen Josef Marn von Gaberjele wegen schuldiger 99 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1230 vorkommenden Weingartsrealität in Spetschno, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. October,
24. November und
24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 3. Juli 1866.

(2194-3) Nr. 6616. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Hönigmann, durch Dr. Ploi von Luttenberg, gegen Lena Bartelme, verehelichte Zmar, von Krapfenfeld Nr. 36 wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1865, Z. 1996, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. V Fol. 665 und 666 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

24. October,
24. November und
22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. August 1866.

(2195-3) Nr. 6558. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ursula Aren von Malgern, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Michael Jurkowitz von Kerfova Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1865, Z. 2986, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Kostel sub Tom. I Fol. 142 vorkommenden Subrealität gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

24. October,
24. November und
22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. August 1866.

(2207-3) Nr. 2842. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demtschar von Jozia gegen Johann Zigalle von Sadlog wegen aus dem Vergleiche vom 11. August 1865, Z. 2378, schuldiger 262 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2791 fl. 47 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. October,
21. November und
22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 11. September 1866.

(2284—1) Nr. 6107.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Josef Vogel, Pfarrer von Streine bei Stein.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16ten September 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Vogel, Pfarrer von Streine bei Stein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. November 1866.

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. October 1866.

(2250—1) Nr. 2687.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maruscha Alič, dann Valentin Miklavč und dessen Ehefrau, ebenso Gregor und Blas Miklavč, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Maruscha Alič, dann Valentin Miklavč und seinem Ehefrau, und den Gregor und Blas Miklavč, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Miklavč von Goradobrava Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 708 vorkommenden Hufe seit mehr als 30 Jahren intabulirten Urkunden, als:

I. Vermög Uebergab 24. April 1801 intab. eodem, von seiner Mutter Maruscha übernommen;

II. Valentin Miklavč zufolge Uebergab vom 28. Jänner 1819, intab. 1. Februar 1819, als Besitzer umgeschrieben und die Uebergabe intabulirt, und zwar Lebensunterhalt für den Uebergeber und sein Ehefrau und die Erbtheile der Geschwister Gregor mit 50 fl. und Blasius mit 100 fl. sub praes. 4. August 1866, Z. 2687, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. November 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Barthelma Schrey von Dolnadobrava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 6. August 1866.

(2257—1) Nr. 3278.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Leban und seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Lorenz Leban und ebenso seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann D'Frančesko von Sturia wider dieselben die Klage auf Ersetzung der ad Grundbuch Herrschaft Wippach sub Tom. IV eingetragenen Realitäten als: Acker na ledini pag. 236, Pfl. 3. 219, Urb.-Nr. 500, R. 3. 15; Acker na pollanah pri brezni und Acker za klancam pag. 239, Pfl. 3. 219, Urb.-Nr. 502 2/10, R. 3. 17, und Acker v plesi pag. 243, Urb.-Nr. 506, Pfl. 3. 219, R. 3. 22, sub praes. 5. Juli 1866, Z. 3278, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. O. hiermit angeordnet und den Ge-

klagen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Vendina von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 5. Juli 1866.

(2265—1) Nr. 6263.

Fahrnisse-Vicitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krisper von Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Ludwig Koschenini von Mannsburg gehörigen, gerichtl. auf 541 fl. 37 fr. bewerteten Fahrnisse, als: Zimmer- und Beizeinrichtungen, Speccerei- und Eisenwaaren u. c., wegen schuldigen 300 fl. c. s. s. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

20. October und 6. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Mannsburg mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 9. October 1866.

(2274—1) Nr. 5793.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bomuschet von Neustift gegen Florian Repanschet von Sdusch wegen aus dem Urtheile vom 8. März 1866, Z. 1559, schuldiger 18 fl. 21 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sdusch sub Urb.-Nr. 17 und 33 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 559 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. November und 20. December 1866 und 22. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 21. September 1866.

(2287—1) Nr. 2856.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Janeza Dekleva iz Britofa zoper Andreja Počkarja iz Potoč zavoljo iz sodniske pogodbe od 20. maja 1859, št. 1508, dolžnih 146 gld. 68 1/2 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah senožečke grajšine pod urb. št. 259 vpisanega, sodniško 1685 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na 31. octobra 1866,

dopoldne ob 9 uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisick iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija dne 15. septembra 1866.

(2235—1) Nr. 1551.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold Simmich, Vormund des minderj. Ludwig Wafschitsch von Grailach, gegen Maria Burja von Feistritz wegen schuldiger 450 fl. 97 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtl. auf 1705 fl. 20 fr. bewerteten Hub- und der in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 731 verzeichneten Bergrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. November, 10. December 1866 und 11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 29. Mai 1866.

(2236—1) Nr. 2476.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Florentine Pechani von Nassenfuß gegen Josef Tomaschitsch von ebendort wegen schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Egidii zu Unternassenfuß sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Ackerrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. November, 10. December 1866 und 12. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 2. Juli 1866.

(2254—1) Nr. 3301.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Loč von Gradische gegen Martin Besh von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. März 1865, Z. 1337, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Burg Wippach sub Urb.-Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom XV pag. 137 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. November, 12. December 1866 und 16. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. Juli 1866.

(2267—1) Nr. 5488.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Dr. Supančič, gegen Michael Terdina von Kleinmannsburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Februar 1866, Z. 652, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 368, Ref.-Nr. 275 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2661 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und 10. December 1866 und 10. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 4. September 1866.

(2271—1) Nr. 5657.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Serschen von Staručna, Vormund der mej. Barthelma und Maria Samejn, gegen Josef Wral von Bodiz wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1864, Z. 6010, schuldiger 71 fl. 35 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Bodiz sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 406 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. November und 17. December 1866 und 17. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 14. September 1866.

(2272—1) Nr. 5727.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Svetič, Cessionär des Paul Gofte von Wödtal, gegen Michael Gofte von Neuthal wegen aus dem Urtheile vom 2ten März 1865, Z. 1056, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neuthal sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3033 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. November und 19. December 1866 und 19. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 16. September 1866.

(1932-3) Nr. 5473.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Johann und Franz Matoch und deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. k. d. Bezirksamte Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Franz Matoch und deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Beileges bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Josef Matoch von Zeroulog die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mit dem Schuldscheine vom 20. Juni 1808 auf der im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Hübrealität intabulirten 90 fl. 56 kr. sub praes. 3. Juli 1866, Z. 5473, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. November 1866, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Sedl als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Rudolfswerth, den 10. Juli 1866.

(2031-3) Nr. 1718

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Verlassenen des Pfarres Herrn Anton Voltin.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Verlassenen des Pfarrers Herrn Anton Voltin hiermit erinnert:

Es habe Marko Stonic von Lesce Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Zahlung des Dienstlohnens von 40 fl. sub praes. 4. April 1866, Z. 1718, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Michael Weibl von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht, am 5. April 1866.

(2032-3) Nr. 3153.

Erinnerung

an den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Martin Skala von Omota.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Martin Skala von Omota hiermit erinnert:

Es habe Jacob Simonic von Rutschendorf wider denselben die Klage auf Zahlung von 46 fl. 43 kr. ö. W. sub praes. 16. Juni 1866, Z. 3153, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. December 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Stefan Skala von Omota als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht, am 19. Juni 1866.

(2003-3) Nr. 4332.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Novak und die gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Blas Novak und den gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Florin von Oberfeichting wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2213 vorkommenden Drittelhube haftenden Sapposten, als:

- a) des zu Gunsten des Blas Novak intabulirten Schuldscheines vom 29ten September 1803, und
- b) des zu Gunsten des Nämlichen intabulirten Schuldscheines vom 8. November 1812 pr. 341 fl. 29 kr.

sub praes. 17. August 1866, Z. 4332, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. December 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 17. August 1866.

(1916-3) Nr. 2670.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stefan Kostajnovic Erben, dann Josef Rodmann und Friedrich Kostajnovic, unbekannt Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Kostajnovic Erben, dann den Josef Rodmann und Friedrich Kostajnovic, unbekannt Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jacob Mahoric von Wippach Nr. 193 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf denselben im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVII. pag. 365 Urb.-Nr. 121 1/4, Actf.-Nr. 4 eingetragenen Acker sammt Wiese pri Močilniku mit dem Schuldscheine vom 7. Jänner 1804 für die Stefan Kostajnovic Erben von Wippach haftenden Darlehenforderung von 400 fl. ö. W. = 313 fl. 40 kr. ö. W. sammt Nebengebühren, und der auf einem in nämlichen Grundbuche sub pag. 380 Urb.-Nr. 9, Actf.-Nr. 6 eingetragenen Acker und Wiese pod Zemonam mit dem Schuldscheine vom 17. Jänner 1800, Z. 64, für Josef Rodmann intabulirten Forderung von 300 fl. ö. W. = 278 fl. 65 kr. ö. W. sammt Nebengebühren, und der auf der nämlichen Realität mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. September 1801, Z. 547, für Friedrich Kostajnovic intab. Forderung von 150 fl. ö. W. = 135 fl. 70 kr. ö. W. sammt Nebengebühren, sub praes. 28. Mai 1866, Z. 2670, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Schwofel, Gemeindevorsteher von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 28. Mai 1866.

(2110-2) Nr. 929.

Erinnerung

an die Eheleute Andreas und Maria Mirtic, Letztere verwittwet gewesene Papes, von Großlipplach Hs.-Nr. 4, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird den Eheleuten Andreas und Maria Mirtic, Letztere verwittwet gewesene Papes, von Großlipplach Hs.-Nr. 4, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Widmar von Großlipplach wider dieselben die Klage auf Erbschaft der ebenda Hs.-Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 242 vorkommenden Hübrealität sub praes. 10. April 1866, Z. 929, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. October 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Martin Wolf von Großlipplach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, am 17. April 1866.

(2100-2) Nr. 2865.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Zera Gabes geb. Zeloucan, Peter und Maria Alic, Valentin und Johann Alic, dann Mica und Marusa Alic, wie deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Zera Gabes geb. Zeloucan, Peter und Maria Alic, Valentin und Johann Alic, dann Mica und Marusa Alic, wie deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Alic von Podgora Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 599 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Posten, als:

- I. Zera Gabes geb. Zeloucan laut Heiratsbrief vom 21. December 1795 intab. eodem 468 Duc. ung. und 12 Zehini 581 fl. 24 kr.;
- II. der Uebergabvertrag vom 3ten März 1821 wird dem ganzen Inhalte nach intabulirt, und zwar die Eheleute Peter und Maria Alic wegen Lebensunterhalt, Valentin und Johann Alic erster Ehe an väterlichem Erbtheil, jeder zu 110 fl. sammt Naturalien, und an mütterlichem Erbtheil jenen Betrag, welcher aus der zu pflegenden Verlassenschaft nach deren Mutter Gertraud Gabes resultiren wird, Mica und Marusa Alic, Töchter zweiter Ehe, an väterlichem Erbtheil jede zu 110 fl. und an mütterlichem jede zu 210 fl. sammt Naturalien bis auf den von der Marusa Alic an Mica Demischer mittelst Cession vom 28. September 1845 abgetretenen Betrag pr. 200 fl. ö. M.

sub praes. 19. August 1866, Z. 2865, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Barthel Schrey von Dolensadobrava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Laß als Gericht, am 25. August 1866.

(2043-2) Nr. 4365.

Erinnerung

an die etwaigen Präbendenten des Waldes v bistrice.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden die etwaigen Präbendenten des Waldes v bistrice hiermit erinnert:

Es habe Blas Efer von Höflein wider dieselben die Klage auf Erbschaft der Waldung v bistrice Parc.-Nr. 1546 ad Steuergemeinde Ranndorf c. s. c. sub praes. 20. August 1866, Z. 4365, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. December 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 20. August 1866.

(2197-2) Nr. 5799.

Erinnerung

an Andreas und Mathias Kren von Rain und deren Rechtsnachfolger unbekannt Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Andreas und Mathias Kren von Rain und deren Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Vincenz Schneider von Rain wider dieselben die Klage auf Löschungs-gestattung von 624 fl. sub praes. 24. Juli 1866, Z. 5737, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. October 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Andreas Jaklitsch von Rain als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 28. Juli 1866.

(2196-2) Nr. 4702.

Erinnerung

an Johann Tscherne von Obertiefenbach und Consorten, unbekannt Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Tscherne von Obertiefenbach und Consorten, unbekannt Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Georg Stimez, Valentin Kösel und Georg Skender, alle von Srobnik, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 5 fl., 4 fl. und 3 fl. Entschädigung sub praes. 20. Juni 1866, Z. 4702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Georg Kösel von Marobitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 22. August 1866.

Nicht zu verwechseln mit dem Grazer Plagiat!

Mit dem 1. October beginnt das 4. Quartal der bei Ernst Keil in Leipzig erscheinenden beliebtesten Wochenschrift:

170,000 Aufl. Die Gartenlaube Aufl. 170,000.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen. Vierteljährig 15 Sgr., mithin der Bogen nur circa 5 1/2 Pfennige.

Unser Blatt hat sich bei allen Fährlichkeiten auf dem alten Stande erhalten, und in den Tausenden von Familien, wo es allwöchentlich empfangen wurde, ist es der alte gern gesehene Hausfreund geblieben. Es wird auch ferner unter den alten bewährten Mitarbeitern N. Benedig, Berlesch, Beta, Boek, Brehm, Brunold, Albert Fränkel, Fr. Gerstäcker, G. Hammer, G. Hilll, Fr. Hofmann, E. Marlitt, A. Meißner, Melchior Meyr, Prof. Richter, Max Ring, Carl Rusch, Joh. Scherr, Levin Schücking, Herman Schmid, Schulze-Delitzsch, Albert Traeger, Lemme, Carl Vogt, L. Walebrode, Fr. Wallner, W. von Humbrecht, E. Volke u. c. bemüht sein, sich den ihm eingeräumten Platz zu erhalten und, neben der Unterhaltung und Belehrung, in seinen nationalen Bestrebungen es als Hauptaufgabe betrachten,

den Sitten mit dem Norden, welche Parteihader und Krieg gespalten, zur nationalen Entwicklung unseres deutschen Vaterlandes wieder zu versöhnen und zu vereinigen.

Für das neue Quartal liegen, außer den anziehendsten, von den besten Kräften der Wissenschaft und Kunst bearbeiteten Stoffen, bereits die gediegensten Beiträge in dieser Richtung vor, wie denn auch den wichtigsten Gegenständen und Persönlichkeiten der

Tagesereignisse und Beitersehnungen

nach wie vorher unsere besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden wird.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Für Laibach empfiehlt sich

(2290) die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Petroleum, garantiert unentzündlich, nicht zu verwechseln mit den im Handel unter dem Namen Petroleum vorkommenden geringen Sorten entzündlicher Naphta, sowie

Drilliant-Pracht-Kerzen, das Pfund zu 6, 8, 9, 12 Stück. Diese Brillant-Ansehen alle übrigen Kerzen-Fabricate, und ist deren Brenndauer um 1/4 größer, als die der Stearinkerzen;

Echte Glycerin-Seife, I. und II., 30 Perc. Glycerin enthaltend. Diese in ihrer Wirkung auf die Haut wohl allgemein bekannte Seife wird nun zu einem Preise geboten, die deren Anwendung in jeder Haushaltung möglich macht, — offerirt in bester Qualität zu billigsten Fabrikpreisen die

k. k. priv. erste Wiener Petroleum-Raffinerie-, Kerzen- u. Glycerin-Seifen-Fabrik von Gust. Wagenmann, Wien, Stadt, Wallfischgasse Nr. 7.

(2233-2) Nr. 794.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Simon Zurettich von Voisko, durch Herrn Josef Pechani von Raffensuß, gegen Franz Kocijan von Sagrad wegen schuldiger 109 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

9. November und 7. December 1866 und 9. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Raffensuß als Gericht, am 3. Juni 1866.

(2225-3) Nr. 5289.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Zelloušek von Ertes, durch dessen Gewaltträger Anton Zelloušek von Feistritz, gegen Josef Vellich von Kostejne wegen schuldiger 40 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrglt Dornegg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 863 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagung auf den

17. October, 16. November und 15. December 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. September 1866.

(2247-2) Nr. 5808.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Juni 1866, Z. 3927, in der Executionssache des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Martin Turdik von Vesulaf pto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 20. October 1866 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 23. September 1866.

Advertisement for clothing: Durch vortheilhafte Baar-Einkäufe verkaufe ich Einen ganzen Winter-Anzug um 20 fl.; Herbst-Heberzieher in allen Farben von fl. 8 bis fl. 30; Herbst-Anzug fl. 16. Ein eleganter schwarzer Salon-Anzug fl. 24. Ferner alle Gattungen der feinsten und modernsten Herren-Kleider für jede Jahreszeit zu den überraschend billigsten Preisen im großen, neu eröffneten Kleider-Magazin des Leopold Keller, Wien, Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlich-schönlichen Palais. Jede des Stephansplatzes. Bestellungen aus den Provinzen werden auf das Schnellste und Prompteste ausgeführt.

(335-1) Nr. 7483.

Kundmachung.

In Rücksicht der herrschenden Gesundheitsverhältnisse wird das Ausschänken jeder Art von Weinmost bei strenger Strafe verboten.

Stadtmagistrat Laibach, am 11ten October 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Warnung.

Ich gebe bekannt, dass ich für meinen Sohn Alexander keine Schulden zahle.

(2235-2) Jos. Strzelba.

(2292-1) Nr. 6311.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die Eintragung des neu eingetretenen öffentlichen Gesellschafters Herrn

Josef Krisper,

Kaufmanns in Laibach, zu der bereits seit 18. September 1863, Z. 4882, protokollierten Gesellschaft:

„K. k. Josefthaler Papier- und Farbholz-Fabrik“

in die Register für Gesellschaftsfirmen mit dem Beisage bewilligt und unter Einem veranlaßt wurde, daß dem Herrn Josef Krisper das Recht der Mitzeichnung erteilt wurde.

Laibach, am 29. Sept. 1866.

(2286-1) Nr. 1371.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 19ten Juni l. J. Nr. 853 und 28. August l. J. Nr. 1199 bekannt gegeben, daß, da auch zu der zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschien, es bei der dritten auf den

26. October l. J.

angeordneten Tagung zur Veröffentlichung der dem Josef Sorre von hier gehörigen Realitäten das Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 2. Oct. 1866.

Angekommene Fremde.

Am 9. October.

Stadt Wien.

Die Herren: Tomassici, von Triest. — Cotter, von Meisniz. — Barcoli, Landesbesitzer. — Mehrat, von Wien.

Elephant.

Die Herren: Terubovich, Major, von Malatofa — Danzer, Hopfenhändler. — Dr. Schurbi, Advocat, von Cilli. — Müller, Commis, von Sissef. — Körner, Handlungsreisender, von Wien. — Strajnar, Student. — Zgur, von Lichtenwald. — Schlechter, Handelsmann, von Triest.

Wilder Mann.

Die Herren: Schuller, von Triest. — Behrens, Fabricant, von Wien.

Kaiser von Oesterreich.

Herr Dweiser, Actuar, von Radmannsdorf.

Börsenbericht. Wien, 10. October. Bei anhaltender Geschäftstillheit stellten sich die Course aller Effectengattungen niedriger, aber auch Devisen und Valuten ermäßigten sich im Preise. Geld fortwährend sehr flüchtig.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Geld Waare, Aktien (pr. Stück), Nationalbank, Kredit-Anstalt, etc. Lists various financial instruments and their values.